

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 36 (1943)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gürtel mit Umhängetäschli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

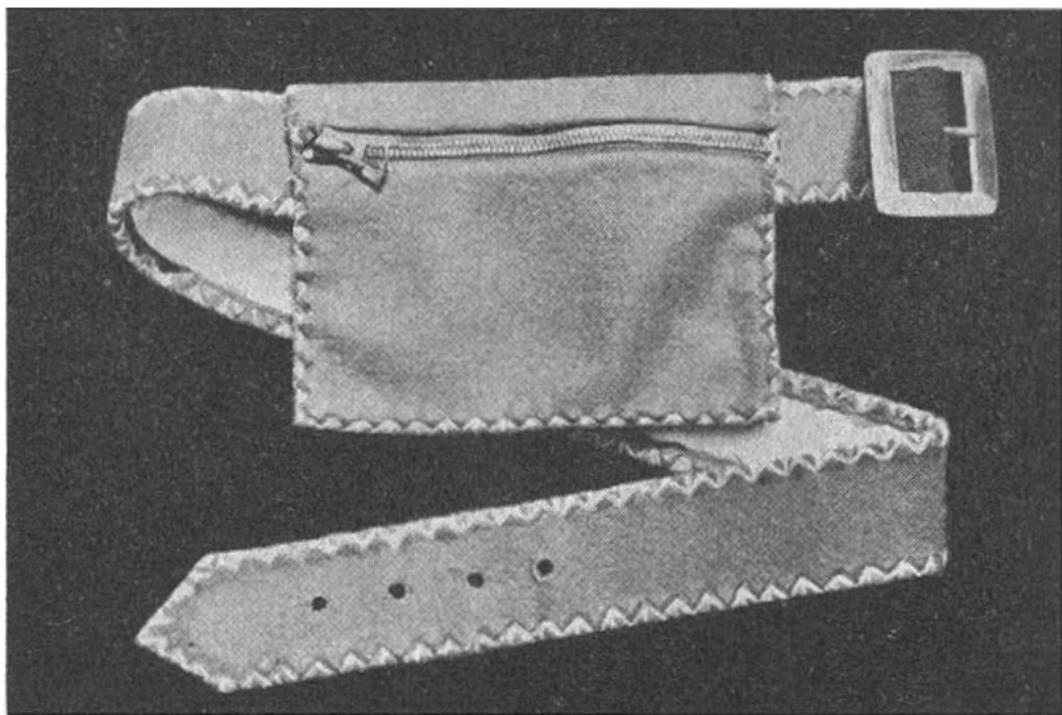
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gürtel mit Gürteltaschli.

M a t e r i a l: Filz oder Resten von ganz festem Herrenkleiderstoff, wie Halblein, Militärtuch; Reissverschluss 12 cm lang; für den Gürtel ein $3\frac{1}{2}$ cm breites Miederband in Taillenweite + 10 cm; eine Metallschnalle in der Breite dazu passend; 1 Knäuel Florgarn oder 2 Strängli Filin.

Filz eignet sich vorzüglich für diese reizende Garnitur. Wir kaufen ihn am Meter, am besten mit dem Schnittmuster in der Hand, damit wir richtig einteilen können.

Für das Täschli zwei Stücke in gleicher Grösse schneiden (siehe Schnittmusterbogen) und zum Gürtel Miederbandlänge + 2 cm; Breite 5 cm.

Gürtel. Eine Seite des Miederbandes zuspitzen. Der Filzstreifen wird durch die Mitte auf das Miederband zufadengeschlagen. Die 7 mm Nahtzugabe ringsum nähen wir mit Hexenstich (Flanellstich) auf die Rückseite des Bandes nieder, ohne Einschlag, denn Filz franst nicht aus. Auf der geraden Seite wird 2 cm tief durch die Mitte ein Loch „gestochen“, die Schnalle eingezogen und festgenäht. Auf der Spitz-Seite machen wir mit der Lochzange je 3 cm auseinander 5—6 Löcher und umnähen sie mit unserem farbigen Garn durch Auf- und Abstechen. Wenn wir selbst keine Loch-

zange besitzen, „sticht“ uns der Sattler oder Schuhmacher die Löcher. — Der Rand besteht aus zwei Überwindlingsstichen. Den ersten arbeiten wir von links nach rechts, ca. 8 mm auseinander und 4 mm tief, zweimal im gleichen Löchlein einstechen, den zweiten von rechts nach links als gewöhnlichen Überwindlingsstich (siehe Schnittmusterbogen). **Täschli.** Den ersten der beiden Filzstreifen ringsum 7 mm breit einschlagen, den zweiten als Futter überall 9 mm breit; zufadenschlagen und glätten. Die zwei Bruchkanten (siehe Schnittmusterbogen) ebenfalls stecken und glätten. Die beiden Querseiten auf den Reissverschluss verborgen aufsäumen; Arbeit wenden. Den zweiten Streifen (Futter) ringsum aufstecken (kommt je 2 mm vom Rand entfernt) und aufsäumen; die Stiche dürfen auf der Vorderseite nicht sichtbar sein. Reissverschlussenden und Filzecken gut einbiegen, damit nichts vorsteht.

Arbeit wenden. Die Randverzierung, beginnend in der Bruchkante unten, fasst bis zum — beide Ränder und bildet so das Täschli; dann offen weiterfahren, damit der Gürtel oben durch das Täschli durchgezogen werden kann; dadurch ist dieses nach Wunsch verschiebbar. Zum Schluss gut vernähen.

Gestricktes Häubchen mit Echarpe für 6—10 jährige.

Wolle: vierfache; Nadeln Nr. 3. An diesem sehr kleidsamen wie praktischen Häubchen ist die Echarpe gleich angenäht. Das **Häubchen** ist in 2 Teilen gestrickt.

Als Strickmuster eignet sich am besten 2 r, 2 l. 2 Touren hoch und dann versetzen. Wir beginnen mit dem Häubchenbödeli. 24 Maschen anmaschen, 2 Muster hoch stricken und auf jeder Seite je 1 Masche aufnehmen. Dies ist im ganzen 4mal zu machen, bis zu 12 cm Höhe. Nun wird zu beiden Seiten jeder Nadel je 1 Masche abgenommen, bis das Bödeli 18 cm hoch ist. Die verbleibenden Maschen sind abzuketten. Der vordere Häubchenrand ist eine gerade Borte. 112 Maschen anschlagen, mit dem gleichen Muster (2 r, 2 l) wird sie 13 cm breit gestrickt und dann abgekettet und mit dem Bödeli auf der Innenseite zusammengenäht.

Echarpe. 50 Maschen anschlagen und 17 cm hoch das Muster